



Fair handeln für Kinder in armen Ländern

Das Rest-Cent-Projekt der Beschäftigten des bremischen öffentlichen Dienstes ist Bestandteil der Bewerbung Bremens als Hauptstadt des Fairen Handels. Darüber freuen wir uns. Die Bewerbung konzentriert sich auf vier zentrale Themenfelder: „fairstehen“ (Bildungsarbeit), „fairnetzen“ (Vernetzung und Kooperation zwischen Zivilgesellschaft, Wirtschaft und öffentlicher Hand), „fairkaufen“ (öffentliche Beschaffung soll auf fairen Handel setzen) und „fairhandeln“ (eigene Verhaltensänderungen). Ziel der Initiative ist es, das Bewusstsein der Bremerinnen und Bremer für globale Gerechtigkeit zu schärfen.

Im Februar 2011 hat der Vergabeausschuss in seiner jährlichen Sitzung über die zu fördernden Projekte in 2011 entschieden. Es werden wieder drei Projekte gefördert, darunter ein neues. Den Bau einer Schule in Komanfara in Mali wollen Bremer Schülerinnen und Schüler finanziell ermöglichen, persönlich und eng betreuen sowie langfristig begleiten. Weiterhin gefördert wird For fair education. Der Verein führt Projekte zur Verbesserung der Bildung im westafrikanischen Burkina Fasa durch. Das Projekt Kindergarten in Diani ermöglicht Kindern in Kenia den Besuch eines Kindergartens bei gleichzeitigem Unterricht in der englischen Sprache und soll auch in 2011 mit den Rest-Cents unterstützt werden. Das Straßenkinderprojekt in Brasilien Der Kleine Nazareno wurde vier Jahre lang unterstützt und wird deshalb ab diesem Jahr nicht mehr berücksichtigt. Im Jahr 2010 wurden die Projekte zu gleichen Teilen mit insgesamt 26.333,16 Euro gefördert.

Endlich Schule! in Komanfara

SchülerInnen der Gesamtschule Bremen-Mitte und des Schulzentrums an der Alwin-Lonke-Straße wollen den Bau einer Grundschule in Komanfara (Mali) finanziell ermöglichen. Drei Lehrer der bremischen Schulen waren bereits in Komanfara und haben einen persönlichen Eindruck von diesem Dorf gewinnen können. Die Notwendigkeit einer Schule und das starke Eigenengagement der Dorfbewohner wurden sehr deutlich. Für die ca. 100 Kinder im Grundschulalter ist ein Schulbesuch fast unmöglich, da die nächste Schule 8 km entfernt liegt. Einen Bus gibt es nicht, und die Straßenverhältnisse sind sehr schlecht. Auch die Kinder aus den Nachbardörfern könnten dann in diese Schule gehen. Die SchülerInnen der beiden bremischen Schulen möchten den Bau der Grundschule in Komanfara persönlich und eng betreuen sowie langfristig begleiten.

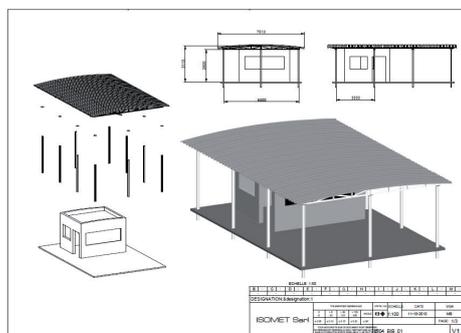


Kindergarten in Diani

Der Verein betreibt den KID - den Kindergarten in Diani (Kenia). Zur Zeit kümmert sich KID um 102 Kinder, davon besuchen den Kindergarten 44 Kinder. In einem stabilen sozialen Umfeld werden die Kinder erstmals in der Amtssprache Englisch unterrichtet, erhalten regelmäßige Mahlzeiten und werden medizinisch versorgt. Mit dem siebten Lebensjahr beginnt die Schulpflicht. Der Verein finanziert aktuell für 36 Kinder das Schulgeld, die landesübliche Schuluniform, den Transport zur Schule und gewährleistet auch weiterhin die medizinische Versorgung. In 2010 wurde testweise eine eigene Schule gegründet, in der 22 Kinder unterrichtet werden. Langfristiges Ziel des Vereins ist es, den Kindergarten und die angegliederten unterstützenden Maßnahmen für die Kinder so zu etablieren, dass dieser sich zum Teil selber tragen kann.



In Boudtenga, einer kleinen Ortschaft nördlich von Ouagadougou, der Hauptstadt des westafrikanischen Burkina Faso, hat for fair education begonnen, mit Hilfe der Rest-Cent-Mittel eine Schulbibliothek aufzubauen. Derzeit werden das Fundament und die Dachkonstruktion erstellt. Die Möbel sind bereits in Herbst 2010 gestaltet und gefertigt worden. Da die Ortschaft kaum elektrifiziert ist, wird die Schulbibliothek zudem mit einer Solaranlage ausgestattet. Die Sonne geht ganzjährig um 18.30 Uhr unter. Die gespeicherte Energie wird abends Licht spenden, damit die Schüler und Schülerinnen ihre Hausaufgaben fortsetzen und Erwachsene an Alphabetisierungskursen teilnehmen können.



Der Rest-Cent-Vergabeausschuss entscheidet über die Mittelvergabe der Rest-Cent-Aktion. Bei seiner jährlichen Sitzung legt er die zu fördernden Projekte fest. In dem Vergabeausschuss arbeiten VertreterInnen mit aus: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Gewerkschaft der Polizei, beamtenbund und tarifunion, Gesamtpersonalrat, Senatskanzlei, Senatorin für Finanzen und Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa. Wir stellen die Mitglieder des Rest-Cent-Vergabeausschusses in Wort und Bild vor. Heute:

Kerstin Dahlberg, Referentin für Entwicklungszusammenarbeit beim Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa:

„Ich arbeite seit über 20 Jahren in der Bremer Entwicklungszusammenarbeit und freue mich, dass ich den Rest-Cent-Vergabeausschuss bei der Auswahl der Projekte beraten kann. Die Idee für die Aktion der Beschäftigten im Bremer öffentlichen Dienst ist damals auch von unserer Abteilung mit entwickelt worden.“

Ich bin immer wieder davon beeindruckt, wie viel engagierte Menschen in den so genannten Entwicklungsländern mit sehr geringen finanziellen Mitteln erreichen. Gerade kleine lokale Initiativen stellen mit für unsere Begriffe eher unerheblichen Geldsummen wirksame Projekte auf die Beine, besonders wenn es darum geht, Kindern bessere Zukunftschancen zu bieten.

Deshalb ist auch die Aktion Rest-cent so sinnvoll und der Beitrag jeder Kollegin und jedes Kollegen wichtig. Mit dem Kleinen hinterm Komma können wir unsere Partner in den Ländern des Südens dabei unterstützen, Großartiges zu leisten.“



Fair handeln für Kinder in armen Ländern -

- mit der Rest-Cent-Aktion der Beschäftigten des bremischen öffentlichen Dienstes!
 Ausführliche Informationen und Anmeldung im Internet unter www.gpr.bremen.de/restcent

Achtung:

Die Erklärung brauchen nur diejenigen abzugeben, die noch nicht dabei sind, aber dabei sein wollen. Bereits zuvor abgegebene Erklärungen gelten weiter und müssen nicht erneuert werden.

Erklärung

An
Performa Nord
Stichwort
„Das Kleine hinter'm Komma“
Schillerstraße 1
28195 Bremen

Personalnummer _____

Name, Vorname _____

Ja, ich bin dabei! Ich spende die Cent-Beträge meines monatlichen Auszahlungsbetrages der Bezüge für die Aktion „Das Kleine hinter'm Komma für einen großen, guten Zweck“.

Unterschrift _____